



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) City University of Hong Kong

2. Studienjahr Wintersemester 2017 Sommersemester 20

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 24.08.2017 bis 21.12.2017

3. Studienrichtung(en) Psychologie Matrikel. Nr [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 2.000 €
weitere Stipendien 0 € Bezugsquelle /
Gesamtsumme Stipendien 2.000 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 850 € Reisekosten gesamt 750 €
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)
Lebenshaltungskosten gesamt ca. 2.400 € Visakosten ca. 50 €
Studienkosten gesamt / € Versicherungskosten gesamt ca. 150 €
Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 4.200 €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren
Kursmaterial, Application Fees)

Entspricht aber eher Schätzung!

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über

Ihren Studienaufenthalt Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.
(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Erfahrungsbericht – City University of Hong Kong (China)
Wintersemester 2017
Psychologie (Bachelor), [REDACTED]

Das Semester an der City University of Hong Kong (CityU) war eine tolle Zeit und ich bin froh mich dafür entschieden zu haben. Da das wahrscheinlich für die meisten Auslandssemester gilt, werde ich mich größtenteils darauf beschränken ein paar hoffentlich nützliche Tipps zu geben.

Anreise

Um in die Stadt zu kommen, gibt es mehrere leicht online zu findende Wege. Solltet ihr einen Platz in der Student Residence (direkt an der Uni) ergattert haben, kann ich besonders den Bus E22 empfehlen. Dieser fährt direkt vom Flughafen und hält genau vor dem Eingang des Wohnheims (Station: Chak Yan Centre), das ihr dann auf der linken Seite seht. Der Bus kostet nur 15 HKD, und ist damit mit Abstand am günstigsten. Alternativ könnt ihr auch den Airport Train (etwa 100 HKD) nehmen und dann in die MTR (U-Bahn) umsteigen. Das U-Bahn-System ist das vermutlich leichteste, das ich kenne und die Orientierung dürfte kein Problem sein. Voraussetzung für das alles ist, dass ihr euch am Flughafen eine Octopus Card besorgt. Das ist eine Plastikkarte für den Nahverkehr, mit der ihr aber auch ansonsten fast alles in Hong Kong bezahlen könnt. Die Karte bekommt ihr am Schalter für den Airport Train. Insgesamt ist auch der Flughafen sehr übersichtlich gestaltet und die Leute an den Informationen sind sehr hilfsbereit und sprechen sehr gut Englisch.

Unterkunft

Die schon erwähnte Student Residence ist das Wohnheim der Uni und direkt daneben gebaut. Ich hatte Glück, und habe dort ein Zimmer bekommen. Normalerweise teilt man sich dort ein Zimmer mit jemand anderem, es ist also alles eher klein und beengt, aber darüber darf man sich in Hong Kong nicht beschweren, da die Stadt extrem dicht und Wohnraum sehr teuer ist. Soweit ich weiss, sind in meinem Semester von der Uni Wien alle ins Wohnheim gekommen, aber etwa die Hälfte der AustauschstudentInnen musste sich selbst eine Bleibe suchen. Was ich dafür sehr empfehlen kann, ist der Appledorm in Sham Shui Po, da es dort verhältnismäßig günstig ist, das Viertel wirklich spannend und die Fahrt zur Uni auch eher kurz ist. Man hat dort ein eigenes kleines Zimmer und es ist normalerweise voll mit anderen AustauschstudentInnen von der CityU, also nicht

schlecht, um gleich Leute kennen zu lernen. In Hong Kong gilt Sham Shui Po eher als das verrufene Viertel, die Gegend ist aber eigentlich bei allen Austauschleuten sehr beliebt gewesen, weil es noch nicht ganz so aufgeräumt ist und man da hervorragend essen kann, und es hat, soweit ich weiss, niemand etwas unangenehmes dort erlebt. Generell ist Hong Kong sehr sicher, man kann also auch nachts problemlos alleine herumlaufen und muss sich eigentlich darüber wenig Sorgen machen. Alternativ waren einige Leute am Campus HK, auch ein privates Wohnheim, aber tendenziell eher weit weg und teurer. Einige Leute hatten großes Glück, da die Besitzerin vom Wontonmeen Hostel (Patricia) eine anscheinend sehr schöne und bezahlbare Wohnung an einige Leute vermietet hat. Das Hostel selber ist sehr nett, ich habe da ein paar Nächte vor Semesterbeginn verbracht und auch gleich ein paar andere AustauschstudentInnen kennen gelernt.

Studium

Da ich meine EC und AE Credits schon hatte, musste ich an der CityU recht spezifische Kurse belegen. Anfangs bin ich online nicht überall rein gekommen, aber die Leute am Institut sind extrem hilfsbereit und haben mich noch in alle Kurse gelassen, die ich gebraucht habe. Ich habe vier Kurse belegt, und war damit, gerade gegen Ende, mehr als gut ausgelastet. Meine Kurse waren:

- Educational Psychology (Bildungspsychologie)
- Abnormal Psychology (Klinische Psychologie)
- Design & Analysis for Psychological Research I (Ausgewählte Methoden)
- Cognitive Psychology (KogEmo 2)

Die Kurse sind normalerweise eine Mischung aus Vorlesung und Seminar und bestehen meist aus einer Hausarbeit, einer Gruppenpräsentation und einer Klausur.

Speziell für PsychologiestudentInnen lohnt es sich, Reisen eher gleich am Anfang des Semesters zu unternehmen. Im Gegensatz zu Business, was dort die meisten studieren, hat Psychologie dort meist keine Anwesenheitspflicht, auch, wenn meist trotzdem eine Namensliste herumgegeben wird, wobei sich hier nachfragen sicher lohnt. In den ersten sechs Wochen war eigentlich noch fast nichts zu tun, dafür habe ich den November und den Anfang vom Dezember weitestgehend mit Lernen und Schreiben verbracht. Es gibt auch Kurse mit niedrigerem Anspruchsniveau, aber für mich ging das mit den Kursen eben nur so. Besonders empfehlen möchte ich Educational Psychology bei Prof. John Tse. Die Vorlesung besteht eher aus seinen Erfahrungen und Meinungen, er war aber früher aktiv in der demokratischen Partei und hat viele verschiedene soziale Projekte.

Mich und noch drei andere AustauschstudentInnen hat er zu einem Mutter-Kind-Projekt in einem Frauengefängnis mitgenommen, was sicher eine der eindrucklichsten Erfahrungen des Semesters war. Sollte so was also für jemanden interessant sein, kann man ihn auf solche Sachen meist sehr gut ansprechen. Generell ist das Verhältnis zwischen StudentInnen und Lehrenden doch recht anders. Die Lehrenden sind meistens sehr leicht zu erreichen und reagieren auf Mails meist innerhalb von einem Tag. Man tauscht sich mehr miteinander aus und spricht sich generell nur mit Vornamen an, und die Interaktion ist meist sehr freundlich und produktiv.

Leben

Hier macht es eigentlich keinen Sinn, viel weiter auszuholen, da Hong Kong wirklich unendlich viel zu bieten hat und man sich eben raussuchen muss, was einem Spaß macht. Generell kommt man mit Englisch und Gestikulieren extrem weit, gerade im Vergleich zu anderen asiatischen Städten.

Sehr zu empfehlen ist es, sich eine Sim Karte zu zulegen. Der wahrscheinlich einfachste Weg ist, zu 7 Eleven zu gehen und nach China Mobile zu fragen. Da muss man manchmal ein paar Läden durchprobieren, da bei 7 Eleven Englisch oft nicht so verbreitet ist, oder man fragt jemanden, der Englisch und Kantonesisch spricht nach Hilfe.

Hong Kong eignet sich auch wunderbar dafür mal in den Urlaub zu fahren. Hong Kong Express ist dort der meist genutzte Billigflieger, der einen eigentlich auch überall hinbringt. Ich war Anfang des Semesters für 10 Tage in Japan und Südkorea und im Dezember dann noch für eine Woche in Vietnam. Taiwan, die Philippinen, Macau und natürlich Mainland China sind auch noch sehr beliebte Ziele. Solltet ihr die Möglichkeit haben, für zwei Semester nach Hong Kong zu gehen, würde ich euch definitiv dazu raten. Alle, die nur ein Semester da waren, mich eingeschlossen, haben es gegen Ende sehr bereut kein Jahr da zu bleiben, da die Stadt und die ganze Region zu vielseitig sind, um sich in den vier Monaten auch nur einen Überblick zu verschaffen. Wenn ihr da seid, werdet ihr sehen, dass die Zeit extrem schnell vergeht und ein zweites Semester hilft da sicher, sich alles in Ruhe anzusehen.

Insgesamt war es eine unglaubliche Zeit und ich kann es wirklich nur empfehlen an die CityU zu gehen. Solltet ihr noch Fragen haben, könnt ihr euch gerne meine Kontaktdaten beim International Office holen und mich anschreiben. Viel Spaß, [REDACTED]